Frederiks Rede zum Thema *Erlöschen des Aufsichtsrates der DSE und Sicherstellung der parlamentarischen Kontrollrechte*

am 17.09.2026 in der Stadtverordnetenversammlung

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Zuschauerinnen und Zuschauer,

ich will erst mal erläutern, was wir jetzt eigentlich genau beschließen und was wir da für eine Kenntnisnahme haben. Wir haben eine DSE, eine Darmstädter Stadtentwicklungsgesellschaft, die dafür zuständig ist, im Namen der Stadt Hochbau zu betreiben, zum Beispiel Schulen zu bauen, Turnhallen etc. Und die hatte bisher immer einen Aufsichtsrat. Dieser Aufsichtsrat war zum Teil aus Magistrat und zum Teil aus Stadtverordneten besetzt. Jetzt kam es, dass im Juli per Magistratsbeschluss dieser Aufsichtsrat abgeschafft wurde und es jetzt keinen Aufsichtsrat mehr gibt.

Weshalb ich dann dem Regierungspräsidium geschrieben habe, habe gesagt: Hier, das geht doch nicht. Es kann doch nicht sein, dass sie einfach, ohne uns Bescheid zu sagen, den Aufsichtsrat beenden. Dann hat das Regierungspräsidium gesagt, das ist eine Organstreitigkeit, da können sie sich nicht einmischen. Dann habe ich gesagt: Gut, dann müssen wir vielleicht einen Antrag dazu stellen. Und parallel dazu hat der Magistrat dann auch eine Kenntnisnahme vorgelegt. Also man muss sagen, diese Kenntnisnahme liegt heute auch nur vor, weil ich beim Regierungspräsidium entsprechend mich gemeldet habe. Sonst hätten wir nicht mal davon Kenntnis genommen und würden jetzt gar nicht darüber diskutieren.

Und wir diskutieren über zwei getrennte Themen. Das muss man auch wirklich voneinander trennen – auch bitte versuchen, bei den Redebeiträgen das in der Argumentationen zu trennen. Weil wir haben einen Antrag geschrieben, der darauf basiert, dass wir überhaupt darüber beschließen können, dass wir überhaupt als Stadtverordnetenversammlung solche Sachen, wie dass ein Aufsichtsrat, in dem

Stadtverordnete sitzen, einfach quasi beendet wird, und wir keine Kontrollmöglichkeit mehr haben über die DSE.

Und der zweite Teil ist, ob die DSE einen Aufsichtsrat haben soll. Also das sind ja zwei getrennte Debatten. Die eine Debatte: Wollen wir sowas als Stadtverordnetenversammlung, als Parlament überhaupt einsehen können, überhaupt darüber beschließen können? Und die zweite Frage ist: Ist es sinnvoll, dass die DSE einen Aufsichtsrat hat? Diese Fragen muss man trennen.

So, nun zur ersten Frage. Ist es sinnvoll für ein Parlament, das selbst in einem Aufsichtsrat sitzt, wo Stadtverordnete sitzen, darüber wenigstens in Kenntnis gesetzt zu werden bzw. zu beschließen, ob sie wollen, dass es diesen Aufsichtsrat gibt oder nicht gibt? Und ich finde, das ist fundamental wichtig. Weil man sich ja mal überlegen muss: Das hätten wir alle gar nicht mitbekommen. Und es ist unsere Aufgabe als Parlament, den Magistrat zu kontrollieren und zu beaufsichtigen. Wir werden dort einer Kontrollmöglichkeit beraubt und hätten das nicht mitbekommen, weil im Magistrat die Mehrheitsverhältnisse seit dem Viererbündnis auch ein bisschen anders sind jetzt.

Und dann frage ich mich auch – das war für mich ein No-Brainer – ich dachte, es muss doch im Interesse von jedem Parlamentarier sein, seine Kontrollrechte, warum er hier sitzt, auszuüben, darüber zu beschließen und zu diskutieren. Deswegen sitzen wir doch hier. Das ist doch unser ureigenes Interesse. Und nicht zu sagen: Davon will ich gar nichts wissen, davon will ich nicht mal was mitbekommen. Deswegen ist für mich diese Frage so essentiell. Wollt ihr wirklich – die Menschen oder die Fraktionen, die sich jetzt dagegen entscheiden – nicht mal darüber beschließen, nicht mal darüber diskutieren, ob ein Aufsichtsgremium, in dem wir als Stadtverordnete sitzen und den Magistrat überwachen, einfach eingestellt wird? Das finde ich wirklich mutig als Parlament. Das heißt ja eigentlich: Ich will mir keine Arbeit machen, ich lege die Füße hoch. Und dafür sind wir als Parlament nicht gewählt!

Da wir ja erst darüber beschließen können, wenn wir unseren Antrag annehmen, ob wir den DSE Aufsichtsrat jetzt einstellen oder beibehalten, will ich darüber jetzt eigentlich keine Argumente verschwenden. Weil das können wir erst diskutieren, wenn wir unseren Antrag annehmen und auch für die Zukunft diskutieren. Und in unserem Antrag ist deshalb in Punkt drei auch geregelt, wir wollen ja diese Streitigkeiten mit dem Magistrat auch nicht haben. Ich glaube, vielleicht war es auch nicht mal Absicht – also es war wahrscheinlich keine Absicht, dass wir jetzt hier diese Diskussion haben. Deswegen möchten wir im Beteiligungskodex festlegen, dass wir in Zukunft als Stadtverordnetenversammlung, wenn es um solche schwerwiegenden Dinge geht, wie dass ein Aufsichtsgremium, in dem Stadtverordnete sitzen, einfach eingestellt wird – dass wir darüber beschließen und diskutieren, weil es gibt ja auch Alternativen zum Einstellen.

Es gibt gute Gründe, warum man den Aufsichtsrat der DSE einstellen sollte, verstehe ich. Kosteneinsparung, war dysfunktional… Wir haben vielleicht auch schon Möglichkeiten, als Stadtverordnetenversammlung irgendwie über den Magistrat die DSE zu kontrollieren. Alles ein Argument, aber wir müssen das doch diskutieren können als Stadt. Das ist doch wichtig. Und dann könnten wir ja auch sagen, wir wollen den Aufsichtsrat vielleicht in einer anderen Form weiterentwickeln. Wir wollen, dass er anders besetzt ist, dass er öfter tagt. Wir wollen vielleicht auch Kosten sparen und deswegen die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder einstellen.

Alles valide Punkte. Die können wir aber nur diskutieren, wenn wir heute unseren Antrag hier annehmen und uns als Parlament stärken. Für die Zukunft auch. Deswegen bitte ich Sie: Stimmen Sie dem Antrag zu. Machen Sie sich als Parlament hier keinen schlanken Fuß. Sie sind gewählt von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Darmstadt, um Ihrer Kontrolle des Magistrats auch nachzukommen und auch sich für Bürgerinteressen einzusetzen. Deswegen stimmen Sie bitte zu.

Hier findet ihr die zugehörige Magistratsvorlage und hier unseren Antrag.